

Volksblatt

Amtliches Publikationsorgan ■ 120. Jahrgang, Nr. 202

VERBUND/SÜDOSTSCHWEIZ

Redaktion und Verlag: Feldkircher Str. 5, 9494 Schaan, Telefon (075) 237 51 51 · Fax Redaktion/Verlag (075) 237 51 55 · Fax Inserate (075) 237 51 66
Telefon Sportredaktion (075) 237 51 71 E-Mail-Adresse / fivobla@fivobla.LOL.li · Internet-Adresse: http://www.lol.li/Volksblatt



FAMILIEN-EXTRA

Wie Alzheimer vorbeugen?

Trotz intensiven Forschungen ist eine Heilung der gefürchteten Alzheimer-Krankheit nicht möglich. Seite 13



LETZTE SEITE

Rätseln um Ursache

Noch immer wird über die Ursache des Swissair-Absturzes vor der kanadischen Küste gerätselt. Letzte Seite

TAGESSCHAU

Flexibilität tut allen gut

«Gleichstellung in der Berufswelt ist nicht nur Frauensache: Nur wenn alle in allen Bereichen des Zusammenlebens und -arbeitens partnerschaftlich, respektvoll und flexibel miteinander umgehen, haben Frauen eine Chance. Sei es in der Familie oder im Beruf! Eine Chance übrigens, von der auch Unternehmen und Männer profitieren!» So kann der Grundtenor der Veranstaltung «Frauenförderung in Betrieben» zusammengefasst werden. Der Verein Bildungsarbeit für Frauen lud am vergangenen Freitagabend ins Foyer des liechtensteinischen Gymnasiums zu einem Impulsreferat und anschließender Podiumsdiskussion ein. Seite 2

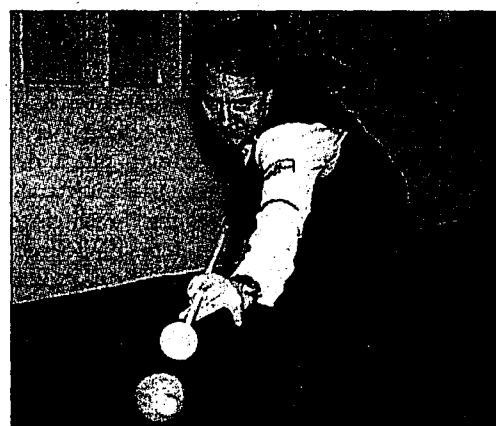
Festliches 100-Jahr-Jubiläum

Blau-weiss wehte die Fahne vom Bänderer Kirchturn, blau-weisser Blumenschmuck zierte die Marien-Grotte Bändern am gestrigen Sonntag zum 100-Jahr-Jubiläum dieser Wallfahrtsstätte. Festlich ertönte das «Gegrüsst seist Du Königin» am Beginn des feierlichen Gottesdienstes. Als Ehrengäste waren auch Fürst Hans-Adam und Fürstin Marie, das Erbprinzenpaar Alois und Sophie sowie Prinzessin Nora, die Vertreter von Regierung, Landtag und Gemeinden dabei. Zelebriert wurde die Messe von Erzbischof Wolfgang Haas und konzelebrierenden Priestern. Seite 3

«Und doch macht man weiter»

Haydn soll seine «Sinfonie mit dem Paukenschlag» komponiert haben, um Zuhörer aufzuwecken. Das TaK konnte am Samstag mit dem genialen Paukenschlag der Tabori-Inszenierung von Becketts Endspiel und den beiden Schauspielern Gert Voss und Ignaz Kirchner zur Eröffnung der neuen Spielzeit TaK-Müde aufwecken. Seite 12

Knappe Entscheidungen



Der Billard Club Schaan organisierte im eigenen Clublokal eine Erstrunden-Gruppenauscheidung im Euroturnier. An der Ausmarchung, vergleichbar mit dem Europacup der Meister, traten der österreichische Meister PBC Altach, der Schweizermeister Leso Lenzburg und der BC Schaan an. Viele der interessanten Partien gingen recht knapp aus. Schaan stand nahe davor, eine Überraschung zu realisieren. Mit dem abschliessenden 3:1 gegen Altach qualifizierte sich Lenzburg für den Final in Deutschland. Seite 19

Tote und Verletzte bei Anschlag in Dagestan

Bei einem Bombenanschlag in der südrussischen Republik Dagestan sind am Freitag mindestens 17 Menschen getötet und 68 verletzt worden. Nach dem Anschlag versuchten vier Soldaten aus Dagestan am Samstag mit einer Geiselnahme den Rückflug in ihre Heimat zu erpressen. Seite 23

LIHGA auf Rekordkurs

Feierliche Eröffnung der 12. LIHGA in Schaan - Bisher 9900 Besucher



Von den Ehrendamen begleitet: S.D. Fürst Hans-Adam von Liechtenstein, und der Schaaner Vorsteher Hansjakob Falk, im Hintergrund der LIHGA-Veranstalter Günther Wohlwend.

Anlässlich der Eröffnung der 12. LIHGA auf dem Messegelände in Schaan waren zahlreiche Ehrengäste und Persönlichkeiten aus Politik und Wirtschaft eingeladen, 220 Aussteller aus dem Fürstentum Liechtenstein, der Schweiz und dem benachbarten Vorarlberg stellen bis am 13. September ihre Produkte aus oder bieten ihre Dienstleistungen an.

In ihren Ansprachen betonten die Festredner Günther Wohlwend (LIHGA-Veranstalter), Ernst Hanselmann (Gemeindeammann von

Buchs), Hansjakob Falk (Vorsteher von Schaan) und Gregor Ott (Gewerbepräsident) die Wichtigkeit der überregionalen wirtschaftlichen Zusammenarbeit. Dr. Michael Ritter eröffnete anschliessend offiziell die LIHGA.

Diese feiert in diesem Jahr ihr 20jähriges Jubiläum und findet alternierend mit der Werdenberger Industrie- und Gewerbeausstellung statt. Die grosse Anzahl Besucher lässt bis Ende der Veranstaltung einen neuen Besucherrekord erwarten, wurden bis Sonntag abend

9900 Besucher gezählt. Erstmals in der Geschichte der LIHGA sind auch ausländische Aussteller zugelassen. Wie eine Publikumsbefragung zeigt, ist das Niveau der Ausstellungsstände stark gestiegen und es wurden keine Mühen und Kosten gescheut, um dem Besucher einen möglichst attraktiven Stand zeigen zu können. Auffallend ist auch die grosse Anzahl der nicht auf Gewinn orientierten Stände. Unzählige Attraktionen, Wettbewerbe, Vorführungen und Gratisdegustationen laden zum Besichtigen oder Verwei-

len bei den Ständen ein. Ein grosser Publikumsmagnet ist das Medienzelt, wo unter anderem auch das VOLKSBLATT einen Stand hat. Ebenfalls im Medienzelt findet ein «Auto-Sitz-Wettbewerb» statt, wo drei Herren und eine Damen um ein Auto in einem Auto während der ganzen LIHGA um die Wette sitzen. Bis Sonntag abend hat noch keiner der Teilnehmer aufgegeben. Im Lie-Games-Zelt können sich die Besucher Informationen über die Kleinstaatenspiele 1999 holen. Mehr auf den Seiten 4/5/7/9/10/11

«Geboren aus einer Frau»

Gedanken zu Maria Geburt - Von Wilfried Vogt, Religionslehrer, Balzers

Wortkarg und beinahe im Ton einer Nebensächlichlichkeit verweist der Mann Paulus im Galaterbrief auf die Herkunft Jesu, auf dessen Mutter, und wendet sich dann auch wieder ausführlich seinem Herrn zu. «Geboren aus einer Frau» heisst es da, und damit hat sich's.

Die spätere Kirche aber gab sich - wie wir wissen - mit dieser trockenen Feststellung keineswegs zufrieden und überhöhte die Gestalt der Mutter Jesu weit über ein frauliches Idealbild hinaus ins Mythische.

Dabei könnte der simple Bezug zu einer gebärenden Frau als weit bedeutungsvoller betrachtet werden als manch fromme Überhöhung oder gedankenloses Hinwegsehen. Denn im Gebären offenbaren sich nicht eben nebensächliche Dinge; physischer Schmerz, Last des Zurwelt-Bringens und liebendes Be-

schützen mit dem Wissen des Loslassens haben nicht viel mit philosophischen Grübeleien, wohl aber mit Leben und Lebensbewältigung zu tun. Frauen und Mütter sind am Puls des Lebens; sie sind seine Gefässe. Die Erfahrungen der Schwangerschaft, des Gebärens und Nährens weckt und fördert in ihnen Kräfte, die Leben ermöglichen, beschützen und bewältigen. Die Gebärmutter ist nicht einfach ein Gebärapparat; in der (hebräischen) Sprache der Bibel wird sie sogar mit dem Begriff «Erbarmen» gleichgesetzt. Schmerz, Freude und Angst und Erbarmen stehen am Anfang des menschlichen Lebens... und eben die Frau: Sie ist diesen Urfahrungen direkt ausgesetzt und gibt sie auch an ihre Nachkommen weiter. Diese Tatsache prägt die patriarchale Welt der Bibel dermassen,

das die biblische Schöpferkraft in mannigfacher Weise die mütterliche Urfahrung in Erinnerung bringt. Biblische Geschichten, selbst auch Gebote und Verbote verweisen in schierer Aufdringlichkeit auf diese Anfänge hin. Ja, es sind Geschichten des Anfangs, Geburtsgeschichten. So werden die berühmten Gebots tafeln eingeleitet mit einer Anfangserinnerung. «Ich habe dich befreit aus der Knechtschaft!»... also wirst auch du andere nicht knechten. Der Gedanke an den menschlichen Anfang - die Erinnerung an die Erfahrung von Liebe, Leid und Erbarmen macht uns tragfähig für eine lebensfreundliche Entwicklung unseres Daseins.

Am morgigen Fest erinnert sich die Kirche an diese Geburt; sie feiert die «Mutter der Kirche», Maria. Denn auch die Kirche will geboren

sein - aus einer Frau. Und wo diese Frau ist, soll auch die Erinnerung an Erbarmen, Freude, Leid- und Lebensbewältigung sein. Oder - wo die Frau ist, da ist Kirche.

Der Gedenktag an Mariä Geburt bliebe wohl eine festliche Belanglosigkeit, würde nur ihre überhöhte Mutterrolle gewürdigt. Wo aber die Erinnerung an die Geburt und die lebensspendenden Kräfte geweckt werden, da dürfte etwas in Bewegung geraten, vielleicht sogar geboren werden.

KYBERNA INFORMATIK an der Ligha 98

Sprechstunde Internet

(Individuelle Beratung um das Thema Internet)

Am besten mit Voranmeldung 075 232 77 48